Ausgabe 9
März 2023

WESEKER FROHSINN

Wohltuende Ausgelassenheit in einer anstrengenden Zeit

LOKAL-Magazin

NACHLESE

www.burlo-direkt.de

START-UP

Jahreskonzert der Musikkapelle Burlo

Aktuelle Lokalnachrichten online unter www.burlo-direkt.de

Foto © by mhs

Liebe Leserinnen und Leser.

Der 23. Februar 2022 ist ein Mittwochabend wie viele andere zuvor. In den Wohnstuben vieler Millionen Menschen in der Ukraine wird das Abendessen zubereitet und die Familien freuen sich auf einen gemütlichen Abend. Millionen Kinder werden kurze Zeit später von ihren Eltern ins Bett gebracht. Wie in Millionen anderer, westeuropäischer Städte erzählen Väter, Mütter, Großväter und Großmütter den Kleinen noch eine Gute-Nacht-Geschichte und schalten dann das Licht aus. Nichts deutet an diesem Mittwochabend darauf hin, dass dies der letzte friedliche Abend sein wird, wenngleich bereits seit Wochen rund 100.000 russische Soldaten an der Grenze zu Belarus zu einem groß angelegten „Manöver" aufmarschieren. Und nichts deutet am Abend dieses 23. Februar 2022 in den ukrainischen Städten und Dörfern darauf hin, dass sich unzählige Väter nur wenige Stunden später anstatt am Bett ihrer Kinder an der Front eines kaum vorstellbar brutalen Krieges wiederfinden würden.

In dieser Nacht befiehlt der russische Präsident Wladimir Putin seinen Schergen, die Grenze zur Ukraine zu überschreiten, das Territorium zu besetzen und um jeden Preis seiner russischen Regentschaft zu unterwerfen. Mit aller Härte werden bereits in den ersten Kriegsstunden viele Menschen Opfer dieses völkerrechtswidrigen Überfalls.

Das friedliche Leben in Europa endet binnen weniger Stunden. Für Millionen ukrainischer Familien bedeutet der russische Einmarsch Vertreibung, Folter und schier unendliche Grausamkeit. Die westliche Welt ist erschüttert und steht seitdem an der Seite der Ukraine. Für die beispiellose Grausamkeit, mit der die russischen Truppen auf ihrem Feldzug vorgehen, steht wenige Wochen nach Kriegsbeginn der Ort Butscha, ein kleiner Ort in der Oblast Kiew. Das dort angerichtete Massaker, verübt von russischen Truppen an der Zivilbevölkerung, wird zeitlebens nicht aus den Köpfen der Menschen verschwinden. Die Verantwortlichen werden sich zu gegebener Zeit für ihre begangenen Verbrechen verantworten müssen.

12 Monate Krieg in Europa. 365 Tage Leid, Entbehrungen und unzählige Opfer liegen hinter der Ukraine und somit auch hinter Europa. Ein Ende der Grausamkeiten ist nicht in Sicht. Im Gegenteil – die Rhetorik aller Verantwortlichen verschärft sich immer weiter und der Krieg droht zu eskalieren. Die Menschen – nicht nur in der Ukraine – leben seitdem in Angst vor dem, was noch kommen mag.

Die Auswirkungen des Krieges sind auch hierzulande spürbar. Verfügbarer Wohnraum wird zusehends knapper, Stadt- und Kreisverwaltungen sind in weiten Teilen Deutschlands durch den Zuzug von Flüchtlingen überfordert. Die Unterbringung der Schutz suchenden Menschen wird mehr und mehr auch in unseren Städten und Gemeinden zum Problem. Kitas und Schulen sind nicht eingestellt auf diesen gewaltigen Zustrom flüchtender Kinder.

Knapp gewordene Rohstoffe und hohe Energiekosten treiben die Inflationsrate auf immer neue Höchststände. Dramatisch steigende Lebenshaltungskosten verunsichern die Menschen in Deutschland, viele kommen finanziell nicht mehr über die Runden.

Die Welt trägt seit 365 Tagen Trauer. Gleichzeitig halten wir aber auch an der Hoffnung fest, dass am Ende nicht Waffen, sondern die Diplomatie siegen wird und sich letztlich alles zum Guten wendet.

Michael H. Schmitt

www.burlo-direkt.de

INHALT

Grußwort	2
MAMMA MIA - Musicaladaption	4
Kirchenchor St. Marien	8
Karneval Weseke	10
Kinderkarneval - Impressionen	14
Burlo-Direkt-Netzwerk | Information	16
Hundesport in Burlo	18
Discomesse in Borkenwirthe	20
Altarweihe St. Ludgerus	22
Ehrenamt - Jubilare geehrt	24
Wintergang Werbekreis	26
Start-up - Jahreskonzert Musikkapelle Burlo	28
LKW-Unfall Borkenwirthe	30
Endausbau Mühlenweg	31
Wanderung durchs Venn	32
Neue Mitte Burlo	34
Spendenübergabe Horizont	36
Kriminalitäts- und Unfallgeschehen	38
Impressum	40

Discomesse in Borkenwirthe - Gottesdienst mit Sound- und Lightshow

4

Straßenkarneval in Weseke - Jecken feierten ausgelassen in der Sippelgemeinde

4

Werbekreis Burlo-Borkenwirthe auf Wintergang - UnternehmerInnen zeigten großes Interesse

4

Junges Ensemble Mariengarden

MAMMA MIA

Großer Erfolg für die Nachwuchstalente

„Wer jemals aktiv Musik gemacht hat, der weiß einzuordnen, dass die Titel von ABBA richtig schwere Kost sind. Da spielst oder singst Du nicht mal so eben die Musik runter. Ähnlich wie bei den Titeln der Beatles, die meiner Meinung nach in der gleichen Kategorie angesiedelt sind. Was ich damit sagen will ist, dass die jungen Talente, die wir da heute auf der Bühne sehen, sich nicht nur musikalisch Schwieriges zugetraut haben, sondern dass sie das auch noch richtig gut rüberbringen“, beschreibt Musiker Jörg Gleba in einem kurzen Gespräch in der Premierenpause. Zur Premiere war er aber weniger in seiner Eigenschaft als Musiker, sondern vielmehr als Familienvater erschienen. Gleich drei seiner Kinder gehören zum Ensemble, das nach dieser Premiere noch gleich vier weitere Abende vor jeweils ausverkauften Häusern auf der Bühne stehen sollte.

Tatsächlich hatten sich die OberstufenschülerInnen dieses anspruchsvolle Musical selbst erst vor wenigen Monaten ausgesucht. Unter der Leitung von Regisseur Sascha Dücker begannen die Proben im September 2022, also nur wenige Monate vor der Premiere am 20. Januar 2023.

Und nun standen die jungen Nachwuchs-Musical-Talente auf der Bühne vor großem Publikum und performten, als hätten sie nie zuvor etwas anderes getan. Das anfänglich spürbare und mehr als verständliche Lampenfieber war binnen weniger Minuten verflogen und nicht nur das Publikum genoss die dargebotenen ABBA-Welthits, sondern auch die die DarstellerInnen. Die musikalische Begleitung hatten Frank Scholzen

am Piano, Henning Franzen an den Drums und Samuel Ellers an den Keyboards übernommen und setzten die Themen in professioneller Manier um. Sie brachten den Sound in die Halle, der bei jedem Ton an die großen Bühnenshows von Björn Ulvaeus, Benny Anderson, Agnetha Fältskog und Anni-Frid Lyngstad (ABBA) erinnerte.

Bei Titeln wie „Dancing Queen“, „Chiquitita“, „Super Trooper“ oder „Voulez-Vous“, allesamt Millionen-Seller, sprang der Funke dann auch vollends im Forum Mariengarden auf das Publikum über.

Buntes Bühnenbild und schrille Outfits

Blickfang des Abends waren das bunte Bühnenbild, das von der aus Südlohn stammenden Künstlerin Katrin Sarholz in Zusammenarbeit mit Gerrit Dieker, Phillip Doods und weiteren SchülerInnen in mehrtägiger Arbeit entworfen und gemalt wurde sowie die schrillen, bunten Outfits der DarstellerInnen. Das 20-köpfige, auf der Bühne agierende Ensemble, bescherte dem Publikum insgesamt einen kurzweiligen Abend und erhielt dafür am Ende tosenden Applaus. Nicht zuletzt deshalb, weil sich mit fortschreitender Dauer des Musicals die Spiel- und Sangesfreude der DarstellerInnen immer mehr zeigte und die Story von der alleinerziehenden Mutter Donna (Doppelbesetzung Katharina Schulze Döring und Rahel von Dehn) mit den Verwicklungen, die ihre Tochter Sophie (Juliana Robertson u. Malin Terschluse) auslöste, toll rübergebracht haben.

Bei den Folgeveranstaltungen erlangte das Ensemble immer mehr Sicherheit und vermittelte den Besucherinnen und Besuchern der Musical-Adaption eine in jeder Hinsicht professionelle, abendfüllende Bühnenshow.

Kirchenchor St. Marien Burlo – Zum Winterfest gab es Urkunden für die Jubilare

Rund 30 TeilnehmerInnen spendeten den langjährigen Mitgliedern Applaus und Anerkennung

Man sieht sie zwar nur selten, hören aber kann man sie zumeist sehr gut. Die Rede ist von den Mitgliedern des Burloer Kirchenchors, der überwiegend in den Gottesdiensten der Gemeinde im Hintergrund aktiv ist und die Messen mit den dargebotenen Gesängen bereichert – und dies bereits seit vielen Jahrzehnten. Dass gerade bei mehrstimmigen Chorsätzen und vielfach „a cappella“ vorgetragenen Liedern auch intensives Proben und sehr viel ehrenamtliches Engagement dazugehört, gerät bei den Zuhörern oftmals in Vergessenheit.

Am Samstagabend, 11.02.2023, feierten die Sängerinnen und Sänger im Pfarrgemeindezentrum mit rund 30 Teilnehmenden, unter ihnen auch Gemeindepfarrer Andreas Hohn OMI, nicht nur das alljährlich wiederkehrende Winterfest, sondern zeichneten gleich mehrere Mitglieder für die langjährige Mitgliedschaft aus. Auch der seit einem Jahr amtierende Chorleiter Samuel Ellers aus Wesekke, der am 01. März 2023 seinen Dienst als hauptamtlicher Kirchenmusiker in der Pfarrgemeinde St. Ludgerus antreten wird, nahm an der Veranstaltung teil.

Auszeichnungen gab es zum Winterfest des St. Marien Kirchenchores im PGZ Burlo - Fotos: BD/tsc

Für die langjährige Chorzugehörigkeit mit Urkunden und bunten Blumensträußen ausgezeichnet wurden:

- Beate Schmeing, Hildegard und Heinz Welter für 25 Jahre
- Josef Pütter nahm seine Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft entgegen.

Über die Ehrungen und das gemütliche Beisammensein hinaus stellte Sangesbruder Karl-Heinz Möllers den Anwesenden ein von ihm erstelltes Druckwerk vor, in dem die Reise-Aktivitäten des Kirchenchores seit dem Jahr 1986 in vielen Anekdoten und Bildern beschrieben wird. Die Mitglieder nahmen dieses außergewöhnliche Präsent gerne entgegen und bedankten sich beim Autor für die akribische Arbeit.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind da zu Hause, wo Sie es sind.
Ihr Schutzengel-Team vor Ort berät Sie gern.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Dirk Grunden
Borkener Str. 51, 46325 Borken
Tel. +49 2862 41157, grunden@provinzial.de

Immer für Sie vor Ort. Ganz in Ihrer Nähe.

Bei uns finden Sie Artikel des täglichen Bedarfs vor Ort um Ihnen damit weite Wegstrecken zu ersparen. Bei unserer großen Auswahl an Haus- und Gartenartikeln werden Sie bestimmt fündig. Und das zu jeder Jahreszeit. Wir freuen uns auf Sie!

Raiffeisen-Markt Burlo • Lagerstraße 5 • 46325 Borken-Burlo

agriV.de

KARNEVAL 2023

Wohltuende Fröhlichkeit in einer anstrengenden Zeit

© Foto: Michael H. Schmitt

Weseker Jecken feiern ausgelassenen Straßenkarneval

Am Samstagvormittag, 11.02.2023, mehr als eine Woche vor den großen Karnevalsumzügen im Rheinland, starteten die Jecken des Weseker Rosenmontagszuges (WRZ) ihren Umzug durch die Sippelgemeinde. Schon weit vor der Startzeit um 11:11 Uhr hatten sich bereits viele hundert bunt kostümierte Besucherinnen und Besucher in den Straßen und Gassen rund um die St. Ludgerus-Kirche eingefunden. Dass in diesem und wohl auch in den kommenden Jahren der Weseker Straßenkarneval nicht mehr wie bisher am Rosenmontag startet, stellte für die meisten BesucherInnen kein Problem dar. Der Stimmung tat der Umstand der erstmals zeitlich deutlich vorgezogenen Veranstaltung keinen Abbruch.

Wie auch in den Jahren vor der Corona-Pandemie hatten die Jecken in Weseke wieder einiges auf die Beine gestellt bzw. auf die Straße gebracht. Nachbarschaften und Vereine, auch aus den benachbarten Niederlanden und aus den Nachbargemeinden, zogen mit teils ausgefallen gestalteten Mottowagen und bunten Kostümen, aber auch als kleinere Fußgruppen durch Wesekes Straßen. Der Startschuss erfolgte am Festplatz an der Borkenwirther Straße, bevor der Tross zwei Runden über den Schlückersring und die Hauptstraße wieder zurück zum Startpunkt rollte.

Klimapolitik aufs Korn genommen

Begleitet von unzähligen „Wäske-Helau“-Rufen und dem Beat der einschlägigen Schlagertitel gab es viel „Kamelle“ von den Mottowagen. Als Schlussfahrzeug folgte dann der Wagen des Prinzenpaares mit den Tollitäten Prinz Klaus II und Beate I sowie einer Abordnung der WRZ-Tanzgarde.

Herausgepickt hatten sich die Jecken in diesem Jahr vor allem die vielen umweltpolitischen Themen. Wenngleich sich niemand auf der Straße festgeklebt hatte, gab es dennoch viele kritische Sprüche zu lesen. „Früher war der Fisch in der Verpackung – heute ist die Verpackung im Fisch.“ Dies war nur eine der deutlichen Ansagen, mit dem das gewaltige Klima-Problem aufs Korn genommen wurde. Auch die umstrittene Cannabis-Freigabe ließen die Jecken nicht unkommentiert.

Die eigens für den Umzug eingerichtete „Familienzone“ erwies sich als sehr gute Entscheidung des karnevalistischen Gremiums. Die Zone war rappelvoll und von Familien mit kleinen Kindern sehr gut frequentiert.

Ende des Karnevals-Umzuges heißt in Weseke aber nicht: Ende der Karnevalsparty. Die wird wohl noch bis in die späte Nacht im eigens von Gastwirtin Monika Dygner aufgebauten Festzelt an der Hauptstraße weitergehen.

WESEKER ROSENMONTAGSZUG

© Fotos: Michael H. Schmitt und Tim Schmitt

„WÄSKE HELAU!“

KINDERKARNEVAL - Impressionen

Foto: mhs

Foto: tsc

Foto: privat

Foto: mh

Foto: mh

Foto: privat

pixabay.com

Werbung

NETZWERK

Erfolgreiche Online- & Print-Marketinglösungen zum kleinen Preis

PRINT

Alle 3 Monate liegt dieses hochwertige und interessante Magazin kostenlos im lokalen Handel bereit

DIGITAL

Top-aktuelle Nachrichteninhalte aus der Region

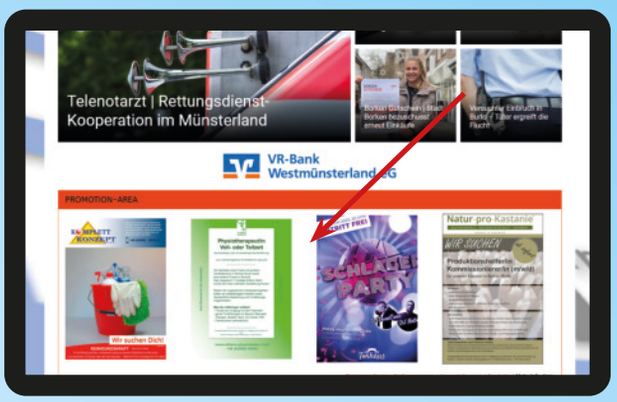
ca. 1 Mio. Seitenaufrufe p.A. mit rund 400.000 Besuchern

Sehr hohe Social-Media Reichweite / derzeit rund 3.500 regionale Follower

02862-42313

Bestimmen Sie die Laufzeit selbst und gönnen Sie sich den Erfolg, der Ihnen und Ihren Ideen zusteht. Hier finden Sie Ihre zukünftigen Mitarbeiter, steigern Ihren Umsatz beim Verkauf Ihrer Produkte oder verleihen Ihrer Veranstaltung den Turbo-Anschub. Und all das zu einem unverschämt niedrigen Preis, unkompliziert und schnell in der Abwicklung.

DIGITALE Anzeigen
auf www.burlo-direkt.de



Prominent im Umfeld der Top-News dargestellt und crossmedial auf Facebook und Instagram promoted.

Schon ab 33,90 €

Unterstützen Sie jetzt das BD-Netzwerk durch Anmietung einer Werbefläche

- burlo-direkt.de mit ca. 3.500 Abonnenten auf der Domain und den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram
- aktuell rund 1 Mio. Seitenaufrufe p.A.
- rund 400.000 Seitenbesucher p.A.
- Lokalmagazin NACHLESE | 40 bis 44 Seiten in hochwertigem Druck | Auflage mind. 1.500 Exemplare | Verteilung 1/4-jährlich in Borken, Bocholt, Rhede, Burlo, Oeding und Weseke

BURLO-DIREKT
Inh. Andrea Schmitt
Geschäftsführer Michael H. Schmitt
Mühlenweg 30
D-46325 Borken-Burlo

REDAKTION
Michael H. Schmitt
redaktion@burlo-direkt.de
Tel.: 02862-42312

MARKETING
Lisa Schurau
marketing@burlo-direkt.de
Tel.: 02862-42313

www.burlo-direkt.de

Das Lokalnachrichtenportal burlo-direkt.de hat sich binnen weniger Jahre zur eigenständigen Marke unter dem Schirm der BLUELIGHT-media-production mit Sitz in Borken Burlo entwickelt. Das journalistische Angebot gehört im Großraum Borken/Westf. zu den meist frequentierten News-Kanälen im Münsterland. Wir berichten stets zeitnah zum Geschehen über das, was die Menschen in ihren Heimatregionen bewegt, und das rund um die Uhr. Ein vergleichbar aktuelles und für die Leserinnen und Leser rundum kostenloses Angebot gibt es im Kreisgebiet Borken derzeit nicht.

Zu unseren langjährigen und zufriedenen NETZWERKERN gehören kleine und mittelständische Unternehmen, die die herausragende Performance unseres Netzwerks, bestehend aus dem News-Portal mit den Verknüpfungen in die Social-Media-Kanäle Facebook & Instagram sowie dem ergänzenden Lokalmagazin NACHLESE für ihre Kundenansprache erfolgreich nutzen. Wir freuen uns auf Sie.

+49 (0)2862 42313

PRINT Anzeigen in diesem Magazin

„Zu den sonntäglichen Trainingseinheiten kann jeder ganz zwanglos vorbeischauen und reinschnuppern.“

Kevin Kallweit

HUNDESPORT

Erziehungskurse der Borkener Hundefreunde e.V.

Vielen Hundehaltern in Burlo und Umgebung ist der sonntägliche Treff am Klosterdiek nach wie vor kaum bekannt. Auf dem dortigen Hundesport-Vereinsgelände bieten die Mitglieder und Kursleiter der Borkener Hundefreunde e.V. regelmäßig den hundehaltenden Bürgerinnen und Bürgern Erziehungskurse an – und dies rasseunabhängig.

„Unsere Treffs zum Training finden immer sonntags ab 10:30 Uhr statt. Dabei kann jeder ganz zwanglos und ohne Anmeldung vorbeischauen und einfach mal reinschnuppern“, erklärt der 1. Vorsitzende der Borkener Hundefreunde, Kevin Kallweit, im Gespräch mit Burlo-Direkt. Dass offenbar vielen Hundehaltern und Hundehalterinnen dieses Angebot kaum bekannt ist, hat auch etwas mit den vielen Einschränkungen in Zeiten der Corona-Pandemie zu tun, in denen auch die Aktivitäten der Hundesportfreunde komplett heruntergefahren werden mussten. „Wir sind jetzt gerade wieder dabei, das Versäumte aus den vergangenen Jahren aufzuarbeiten und gehen davon aus, dass wir nun wieder regelmäßig die Trainingseinheiten absolvieren können“, zeigt Kallweit sich zuversichtlich.

Kosten entstehen den Hundehalterinnen und Hundehaltern für die ersten Trainings-Teilnahmen keine. „Wem die Arbeit mit den Hunden Spaß macht und sich dafür entscheidet, dabei zu bleiben, der kann dann zu einem späteren Zeitpunkt gerne einen viermonatigen Erziehungskurs bei uns buchen“, erklärt Kallweit weiter. Eine Mitgliedschaft in dem Verein sei dabei nicht erforderlich. Der vier Monate andauernde Kurs, in dem die Kursleitung (Kevin Kallweit, Gabi von der Linde und Ute Fechter-Kunzke) bei der Hundeerziehung während der Trainingseinheiten mit Rat und Tat zur Seite stehen, kann bis zu dreimal wiederholt werden. Die Kosten für diesen Kurs belaufen sich aktuell auf 95,00 €.

Ziel der Trainingseinheiten ist die Begleithundeprüfung, auf die die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit ihren Hunden intensiv vorbereitet werden. Wer einen „großen Hund“ hält (RH > 40 cm und /oder Gewicht > 20 kg), benötigt einen Sachkundenachweis gemäß der Vorgabe § 11 LHundG NRW. „Zu einem späteren Zeitpunkt kann sich der Hundeführer bzw. die Hundeführerin immer noch entscheiden, Mitglied bei den Borkener Hundefreunden zu werden oder auch nicht.“

Das Hundesportgelände sowie die Vereinsräume am Klosterdiek in Burlo werden nicht nur gemeinsam vom ADRK und den Borkener Hundefreunden genutzt, sondern auch ehrenamtlich gepflegt.

Mehr über die Bezirksgruppe des ADRK sowie über die Borkener Hundefreunde finden Sie auf den Webangeboten der Vereine.

alle Fotos © by BD/mhs 2022

DISCOMESSE

Viele visuelle und akustische Highlights für die Besucher

Heilig-Kreuz-Kirche in Bowi bis auf den letzten Platz besetzt

Am Samstagabend (28.01.2023) war die Pfarrgemeindejugend St. Ludgerus Borken nach Borkenwirthe zur „Discomesse“ eingeladen. Bis auf den letzten Platz waren die Bänke in der Heilig-Kreuz-Kirche besetzt, als pünktlich um 19 Uhr die ersten Lichteffekte, untermalt von sphärischen Klängen, durch den Raum zuckten und das Pastoralteam durch wabernden Bühnennebel Richtung Altar schritt.

Dann wurde es lauter und die Lichteffekte folgten dem Rhythmus von Dr. Albans Hit „Sing Hallelujah“. Sound und Effekte, eingespielt und installiert vom Team DJ’s ON AIR (Jan Hülsbrink und Tim Wohlert) faszinierten über die gesamte Dauer dieses ungewöhnlichen Gottesdienstes.

Dass die Corona-Pandemie in den vergangenen Jahren nicht nur gemeinsames Feiern verhinderte, sondern auch viele weitere Einschränkungen im täglichen Zusammenleben mit sich brachte, hob Pastoralreferent Johannes Brockjann hervor. Nun wird das Leben vom Ukraine-Krieg und der begleitenden, hohen Inflation beeinträchtigt. „Umso wichtiger sind für uns nun die Glücksmomente, auf die wir uns besinnen sollten“, beschrieb er den Hintergrund für diese besondere Discomesse. Gleichzeitig forderte er die Gäste auf, mittels Eingabe in die sonst in den Kirchenräumen verpönten Smartphones zu beschreiben, was in schwierigen Zeiten das „Glücklich sein“ ausmacht. Die gesammelten Begriffe wurden in Echtzeit via Internet auf eine Videoleinwand übertragen und so für alle Gäste sichtbar gemacht, bevor die Techniker zum Rhythmus des Musiktitels „Happy“ (Pharrell Williams) die Regler wieder weit nach oben schoben.

Gottesdienste wie diese zeigen, dass die Institution Kirche trotz gegenwärtiger und nicht enden wollender Kritik mit innovativen Konzepten die Menschen erreichen kann. Es hat Spaß gemacht, dabei gewesen zu sein – so lautete dann auch unisono die Meinung der Besucher. Organisiert und umgesetzt wurde die Messe vom Team der KLJB Borkenwirthe.

ALTARWEIHE

St. Ludgerus Weseke

Am Sonntagmorgen (26.02.2023) wurde die Weseker St. Ludgerus-Kirche nach mehrjähriger Sanierungs- und Umbauphase im Rahmen der feierlichen Altarweihe nun endgültig der Gemeinde übergeben. Geleitet wurden die Feierlichkeiten von Bischof Dr. Felix Genn in einem mehrstündigen Gottesdienst. In die bis auf den letzten Platz besetzte Kirche, ein Anblick, den Gemeindepfarrer Andreas Hohn OMI gerne häufiger zu den Gottesdiensten antreffen würde, reihten sich Abordnungen der örtlichen Schützenvereine genauso ein wie viele Mitglieder der Kirchenchöre auch aus den benachbarten Gemeinden.

Bischof Genn dankte vorab allen Beteiligten, die die Sanierung der Kirche möglich gemacht haben und beschrieb im Anschluss die Zeremonie der Altarweihe ausführlich. Er erklärte vor allem den anwesenden Kindern die einzelnen Schritte zur Weihe des Altars, der im Christentum in Anlehnung an das überlieferte letzte Abendmahl Jesus Christus auch als „Tisch des Herrn“ bezeichnet wird.

Genn berichtete während seiner Predigt von einer Reise auf den afrikanischen Kontinent, von der er erst kürzlich zurückgekehrt ist. Dabei schlug er rhetorisch geschickt einen Bogen zwischen christlichem Glauben, der dort den ärmsten Menschen trotz aller Entbehrungen ausreichend Kraft verleiht, ihr Leben in die Hand zu nehmen und zu gestalten sowie der Bedeutung der Altar-Weihe in einer Gesellschaft, in der es kaum an etwas mangelt.

Die Gläubigen, die sich am Sonntagmorgen in Weseke in der mit Sonnenlicht durchfluteten Kirche zur Altar-Weihe eingefunden hatten, zeigten sich angesichts der christlichen Bedeutung vom Ablauf der Feierlichkeiten sehr angetan.

Im Verlauf des Gottesdienstes stellte Samuel Ellers als Kirchenmusiker seine angekündigte Komposition vor (BD berichtete), die passend zur Weihe mit dem Titel „Fest steht unsere Kirche“ versehen und der St. Ludgerus Gemeinde gewidmet ist. Vorgetragen wurde das a-cappella-Stück vom Burloer Kirchenchor.

Nach dem Gottesdienst gab es für die Gäste noch einen Imbiss und Gelegenheit zu Gesprächen mit den kirchlichen Vertretern. Am Nachmittag hatten die Gäste Gelegenheit, die sanierte Kirche zu besichtigen.

Fotos: ©by BD/mhs

Bischof Dr. Felix Genn leitete die Feierlichkeiten

Die Gemeinde zeigte sich angetan vom Ergebnis der Kirchensanierung und von der feierlichen Altarweihe

Kirchenmusiker Samuel Ellers dirigierte den Chor zur eigenen Komposition

Der „Tisch des Herrn“ wurde von Bischof Genn mit Chrisam gesalbt

EHRENURKUNDE

60 Jahre ehrenamtlicher Dienst im Löschzug Burlo

Heinrich Heselhaus

Ingrid Heselhaus

Am Freitagabend (06.01.2023) fand nach zweijähriger, der Corona-Pandemie geschuldeten Zwangspause, die Generalversammlung des Löschzuges Burlo-Borkenwirthe statt. Selten zuvor waren zur Freude des Löschzugführers André Klinkenberg so viele Mitglieder zu einer Versammlung ins Gerätehaus an der Dunkerstraße gekommen wie an diesem Abend. Neben den Mitgliedern des Löschzuges begrüßte er Kai Sobbe (stellvertr. Wehrführer), Norbert Nießing (1. Beigeordneter Stadt Borken), René Terwollbeck (Ordnungsamt Stadt Borken), Maria Schulte (Ortsvorsteherin Burlo).

Ukraine-Krieg wirkt sich bis in die Gerätehäuser aus

Nach einer kurzen Begrüßung und dem Gedenken der Verstorbenen übergab Klinkenberg das Wort an Kai Sobbe. Dieser hob hervor, dass alle Wehrkräfte seit Beginn der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges neben dem „Alltagsgeschäft“ (35 Einsätze im Jahr 2022 mit 1064 Stunden) vor immer neue Herausforderungen gestellt würden. Vor allem auf die durch den Krieg verursachten Lieferengpässe bei der Energie-Versorgung müssen sowohl die Städte und Gemeinden, aber in Konsequenz auch die Löschzüge der Feuerwehren reagieren.

Doch nicht nur das Szenario einer möglichen Gasmangellage stelle eine gesamtgesellschaftliche Bedrohung dar. „Auch Anschläge auf die kritische Infrastruktur, die möglicherweise länger andauernde Stromausfälle zur Folge haben könnten, seien seit Beginn des Krieges nicht auszuschließen. „Auf derartige, hoffentlich niemals eintretende Ereignisse, müssen die Wehrkräfte vorbereitet sein“, beschreibt Sobbe die Ernsthaftigkeit der Lage in den vergangenen Monaten. „Damit uns diese folgenschweren Ereignisse nicht unvorbereitet treffen, haben wir gemeinsam mit Vertretern der Stadt Borken innerhalb der vergangenen Wochen und Monate im Rahmen unserer Möglichkeiten Vorsorge getroffen.“ Dabei gehe es in den Gerätehäusern um die Aufrechterhaltung der Kommunikationsfähigkeit genauso wie um die Sicherstellung der Einsatzfähigkeit des gesamten, technischen Gerätes. Zu den ersten Maßnahmen gehörte demnach die Anschaffung von Notstromaggregaten.

Norbert Nießing als Vertreter der Stadt Borken stützte in seinem kurzen Redebeitrag die Beurteilung der Lage des stellvertretenden Wehrführers, hob aber ergänzend hervor, dass es umso erfreulicher sei, mit welch großem Engagement und Professionalität alle Mitglieder dieses Löschzuges und auch der aller anderen Wehren in Borken bei den

Bewältigungen unterschiedlichster Einsatzlagen zu Werke gehen.

Ehrungen

Die wohl herausragendste Ehrung konnte an diesem Abend Heinrich Heselhaus für seine 60-jährige Mitgliedschaft in der Burloer Wehr entgegen nehmen. Ihm wurde die „Ehrenurkunde in Gold“ überreicht, nachdem die vielen Stationen seiner Laufbahn nicht unerwähnt geblieben waren.

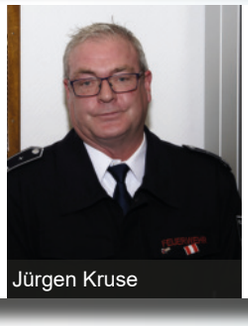
Auch Heiner Diekmann mit Ehefrau Kläre freuten sich über die verliehene Ehrenurkunde. Er feierte bereits 2020 sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Über die Ehrung für 25 Jahre Wehrzugehörigkeit freuten sich Andre Remmelt mit Ehefrau Ramona sowie Karsten Stratmann. Alle Jubilare erhielten ihre Urkunden aus den Händen von Norbert Nießing, der stellvertretend für Innenminister Herbert Reul die Auszeichnungen vornahm.

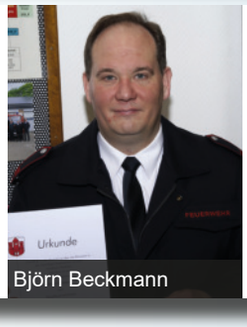
Beförderungen und Auszeichnungen

Während Björn Beckmann vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann ernannt wurde, erhielt der stellvertretende Löschzugführer Jürgen Kruse für seine Verdienste während der „Ahrtal Flutkatastrophe“ eine Ehrenmedaille des Innenministeriums. Alle Jubilare und ausgezeichneten Wehrleute erhielten aus dem Auditorium jeweils lang anhaltenden und wohlverdienten Applaus.

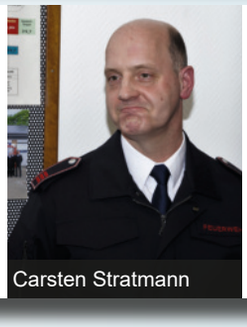
Aktuell verfügt der Löschzug Burlo-Borkenwirthe über 44 aktive Mitglieder, 8 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr sowie 10 Mitglieder in der Ehrenabteilung. Alle gemeinsam versehen ihren Dienst mit großer Leidenschaft, was sich auch in den abgeleisteten Fortbildungsstunden (402 Stunden) und Sonderdiensten (514 Stunden) sowie in der durchweg hohen Bereitschaft, an den Dienstabenden aktiv teilzunehmen, widerspiegelt.

André und Ramona Remmelt


Jürgen Kruse



Björn Beckmann


Carsten Stratmann

Heiner und Kläre Diekmann

WINTERGANG

Werbekreis Burlo-Borkenwirthe

© Fotos: Michael H. Schmitt

Am Samstagnachmittag (4. Februar 2023) startete einmal mehr der „Wintergang“ des Werbekreises Burlo-Borkenwirthe. Selten zuvor hatten sich so viele Mitglieder an dem jährlich wiederkehrenden Event beteiligt wie an diesem UnternehmerInnen-Ausflug in die Burloer und Borkenwirther Betriebe. Neben dem lockeren Zusammensein geht es den Mitgliedern bei dem Wintergang vor allem um Informationsgewinnung. „Das Alltagsgeschäft lässt oftmals nur wenig zeitliche Freiräume, um die wichtigen Kontakte zu den ortsansässigen Betrieben zu nutzen und sich auszutauschen. Insofern nutzt man zumindest einmal im Jahr die Gelegenheit gerne, etwas über die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Gemeinde zu erfahren“, beschreibt Werbekreis-Vorsitzender Thorsten Reßmann, einer der Geschäftsführer des Burloer Transportunternehmens Stenkamp, in einem Gespräch mit Burlo-Direkt.

Chistoph Vornholt - Inh. VORMETEC

Dieser Wintergang startete in Borkenwirthe bei dem dort im Schwarzen Weg ansässigen Möbelhändler „Stuhloase“, dessen Geschäftsführer Christian Printing die Mitglieder des Werbekreises umfangreich über die Aktivitäten des noch recht jungen Unternehmens, das sich auf die Großraumbestuhlung spezialisiert hat, informierte. „Ich bin wirklich überrascht, mit wie viel Engagement Christian Printing in seinem Unternehmen wirkt. Eigentlich kannte ich Christian eher als passionierten Computer-Nerd, der sich eher mit der Programmierung von Softwareprodukten beschäftigte. Umso erstaunter war ich vom Ergebnis des Jungunternehmers, das er in nur so kurzer Zeit mit der Stuhloase erreicht hat“, zeigt sich der Burloer Unternehmer Dirk Grunden angetan vom Auftakt der Veranstaltung.

Als zweites Unternehmen, das beim diesjährigen Wintergang auf dem Programm stand, besuchten die rund 50 Teilnehmenden das Unternehmen von Christoph Vornholt, der erst kürzlich seine neuen Betriebsräume in der Gutenbergstraße in Burlo bezogen hatte. Die Firma VORMETEC beschäftigt sich seit 2015 mit der Metallspritztechnik. Hierbei werden (vereinfacht) verschlissene Maschinenbauteile in einem speziellen Verfahren runderneuert. „Die Besonderheit bei diesem Verfahren, das bereits seit rund 100 Jahren angewandt wird, ist, dass die Bauteile annähernd verzugsfrei bearbeitet werden können“, beschreibt Vornholt dem staunenden Publikum, das sich vor allem vom umfangreichen Maschinenpark und der Größe der Werkstätten beeindruckt zeigte. Dass den Unternehmerinnen und Unternehmern des Werbekreises das lokale und regionale Netzwerken am Herzen liegt, beweist Christoph Vornholt mit der Auswahl seiner Werbegeschenke. Hier setzt er, wie auch beim Bau und der Einrichtung seiner neuen Betriebsräume vor allem auf die ortsansässigen Unternehmen. „Zu den Osterfeiertagen liefere ich meinen Kunden und Partnern regelmäßig bunte Ostereier vom Hof Boes aus Burlo. Und im Herbst drehe ich meine Runde durch die befreundeten Betriebe und präsentiere dort Äpfel von einer lokal ansässigen Obstplantage. Insofern legen wir hier großen Wert auf Lokalität“, verrät Vornholt seine Affinität zu Burlo-Borkenwirther Erzeugnissen und erhält nicht nur dafür großen Applaus der Werbekreismitglieder. Selbst beim abschließenden und gemeinsamen Abendessen im Pfarrgemeindezentrum gab es nicht etwa Pizza oder Pasta, sondern – wie hätte es auch anders sein können – Grünkohl aus lokalem Anbau.

Optik am Markt Callegari

Jetzt Wunsch-Termin vereinbaren!
Tel. 02861-64646

Brillen – Kontaktlinsen – Optometrie – vergrößernde Sehhilfen

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Inh. Andreas Callegari
- Augenoptikermeister / Optometrist HWK -
Markt 17, 46325 Borken
www.optikammarkt.com

Garten PICKER

JETZT den SOMMER pflanzen !
Blütenreiche u. Insektenfreundliche Beete. Wir beraten Sie gerne !!
Jetzt vormerken
Saisoneröffnung Schaugarten: 11. April 2023
Beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf unserer Webseite.

aktuelle Workshops finden Sie auf unserer Homepage

Öffnungszeiten
Scheune, Gärtnerei & Schaugarten
Di. bis Fr. 9:30 Uhr – 12:30 Uhr
14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Sa. 9:30 Uhr – 14:00 Uhr

Gartenscheune
- Schönes für Drinnen & Draußen
- Steinfiguren, Klangspiele
- Gartenstecker, Rankgitter
- Wohnaccessoires, Geschenke
- Gutscheine und Saisonkarten

Gärtnerei
- Stauden, Gräser, Farne
- Bodendecker, Buxersatz
- Kräuter,- u. Gemüsepflanzen
- Rosen und Hortensien
- Pflanzen der Saison
- Dahlien u. Wasserpflanzen

Garten Picker · Eschwiese 2 · 46325 Borken-Weseke · Tel.: 0 28 62 / 70 00 41 · www.garten-picker.de
Anfahrt: Weseke – B70/Ampelkreuzung

Natur-pro-Kastanie®
KASTANIENHOLZ - NATURSICHTSCHUTZ - ZAUNBAU
HANDEL & VERTRIEB

WIR SUCHEN
ab sofort

Produktionshelfer/in
Kommissionierer/in (m/w/d)
für unseren Standort in Borken-Burlo

Wir bieten:
- angenehmes Arbeitsklima
- nette Kolleginnen & Kollegen
- geregelte Arbeitszeiten
- selbständiges Arbeiten an modernen Fertigungsmaschinen
- gute Bezahlung

Wir erwarten:
- nach Möglichkeit handwerkliche Ausbildung und/oder handwerkliches Geschick
- ein hohes Maß an Flexibilität und gute Warenkenntnisse nach Einarbeitung
- Kenntnisse im Umgang mit Naturprodukten
- Kenntnisse im Umgang mit den Softwareprodukten MS Excel und MS Word
- Bereitschaft zur Unterstützung in allen Arbeits- und Fertigungsbereichen

Jetzt bewerben und Chance nutzen
Natur-pro-Kastanie ist ein Handelsunternehmen mit Sitz in Borken-Burlo, das sich auf den Handel & Vertrieb von Kastanienholz, Natursichtschutz sowie Drahtzaun und englische Holztore spezialisiert hat. Der Vertrieb erfolgt überwiegend über unser Handelsportal.

Aussagekräftige Bewerbungen bitte per Mail an: info@natur-pro-kastanie.de oder per Post an Natur-pro-Kastanie - Handel & Vertrieb, Gutenbergstraße 23/1, D-46325 Borken-Burlo - z.Hd. Reiner Schulz

Klostergrill
02862-414009
Rheder Straße 2 - D-46325 Borken-Burlo
Öffnungszeiten: Täglich von 11:30 bis 21 Uhr
(Mittwoch Ruhetag)

Torhaus bei Moni

START-UP 2023

Jahreskonzert der Musikkapelle Burlo

Am Samstagabend (11.02.2023) hatte die Musikkapelle Burlo ins Forum Mariengarden zu ihrem Jahreskonzert geladen, das unter dem Motto „Startup“ stand. Vor ausverkauften Rängen präsentierten sich zunächst die Jugendorchester aus Burlo und des Musikschulvereins Rhede-Spielgemeinschaft auf der Bühne und ließen direkt zum Auftakt der Veranstaltung im Publikum keinen Zweifel aufkommen, dass der Neustart der Blasmusik nach langer Corona-Pause gelingen würde. Unter der Leitung von Fabian Feldhaus startete der musikalische Abend mit Melodien von Andrew Loyd Webber. Für die Darbietungen gab es vom Publikum lang anhaltenden und verdienten Applaus. Die musikalische Leistung der Jugend, aber auch die auf die Musik abgestimmten Video- und Foto-Einspielungen auf der großen Leinwand über der Bühne hinterließen bleibenden Eindruck.

Bevor dann das Hauptorchester zum angekündigten „Neustart“ antrat und mit Märschen, Polka sowie Welthits aus Pop- und Filmmusik das Publikum begeisterte, wagten sich unter Leitung von Stefanie Siemen die jüngsten Musikerinnen und Musiker auf die Bühne. Blockflötenklänge und die ersten, zaghaften Versuche, den Hörnern Melodien zu entlocken, wurde vom Auditorium und vom Hauptorchester mit viel Beifall honoriert, und das völlig zu Recht. Für die „Bubo’s“, wie die Jüngsten der Burloer Musikkapelle genannt werden, war es schließlich der erste Auftritt vor großem Publikum.

Das Hauptorchester startete den musikalischen Reigen mit einem Marsch des holländischen Komponisten Johan Wichers. Danach ging es, lediglich von einer kurzen Pause unterbrochen, Schlag auf Schlag weiter. Musikalisch ließen die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Bert Roerdingholder an diesem Abend kaum ein Genre aus. Mit einem Medley von Billy Joel (Just the way you are, Piano Man, She’s always a woman u.a.) zeigten sie bereits zu Beginn, dass sie für die konzertante Blasmusik brennen und dass es ihnen großen Spaß bereitet, endlich wieder vor Publikum auftreten zu können.

Der musikalische Bogen verlor bis zum Ende des Konzerts nichts von seiner anfänglichen Spannung. Melodien aus der „Star-Treck-Reihe“, Welthits wie „You raise me up“ oder auch die Weinkeller-Polka überzeugten genauso wie eine Auswahl aus dem Repertoire der Phil-Collins-Hits. Das, was ins Publikum transportiert wurde, war die Spielfreude aller Musikerinnen und Musiker, vom Grundschulkind bis hin zum Senior.

Am Ende des Jahreskonzerts, 185 Jahre nach Gründung der Musikkapelle Burlo, bleibt festzustellen: Startup (Neustart) sehr gut gelungen. Freunde der Blasmusik freuen sich somit nun auf die kommende Open-Air-Saison, in der es sicher wieder viele Begegnungen mit der Musikkapelle Burlo geben wird.

© Fotos: Michael H. Schmitt

LKW kommt von der Fahrbahn ab und kippt auf die Seite

© Foto: Michael H.

Fahrer mit leichten Verletzungen im Führerhaus eingeklemmt

Schreck in der Morgenstunde: Am 23. Januar 2023 befuhr ein mit Pflastersteinen beladener Sattelzug gegen 06:33 Uhr die Borkenwirther Straße von Borken kommend in Richtung Weseke. Wie die Polizei im Nachgang mitteilte, hatte der Fahrer nach einem Getränk gegriffen und sei dabei auf gerader Strecke nach rechts von der Fahrbahn abgekommen. Trotz sofortigen Gegenlenkens geriet er dabei auf den Grünstreifen neben der Fahrbahn, kippte auf die Seite und kam im Straßengraben zum Stillstand.

Bei dem Unfall zog sich der Fahrer des Zuges nach ersten Erkenntnissen leichte Verletzungen zu und musste von Einsatzkräften der Feuerwehr aus dem Führerhaus geborgen werden. Im Anschluss wurde er einem örtlichen Krankenhaus zugeführt.

Die Borkenwirther Straße war vorübergehend in beide Fahrtrichtungen gesperrt. Nach Angaben des Einsatzleiters der Polizei wird der Verkehr bis zur Bergung des LKW einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Angaben zur Höhe des entstandenen Sachschadens liegen derzeit noch nicht vor.

Werbung

Baumaßnahme Mühlenweg Burlo – Ende der Arbeiten nun für Ende März vorgesehen

© Foto: Michael H. Schmitt

Witterung und krankheitsbedingte Ausfälle verzögern Fertigstellung

Bereits Ende Juni 2022 haben die Arbeiten zum Endausbau der Burloer Gemeindestraße Mühlenweg (Baugebiet BU12) begonnen. Seitdem ist die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Der von der Baubehörde avisierte Fertigstellungstermin, der zu Beginn der Maßnahme für Anfang 2023 (Ende Februar) angekündigt war, kann nach Angaben des städtischen Fachbereichsleiters Rolf Schulze-Dinkelborg nicht eingehalten werden.

Mit der Baumaßnahme, für die rund 690.000 Euro veranschlagt wurden, gingen zunächst umfangreiche Sanierungs- und Umleitungsmaßnahmen an der vorhandenen Kanalisation voraus. Die Pflasterarbeiten sind zwischenzeitlich auf dem letzten Ausbauteilstück (Mühlenweg 30 bis Mühlenweg 42) angekommen.

„Die schlechten Witterungsbedingungen sowie krankheitsbedingte, personelle Ausfälle beim zuständigen Bauunternehmen haben zum zeitlichen Verzug beigetragen. Wir gehen nun davon aus, dass die Maßnahme Ende März, also gerade noch rechtzeitig vor Beginn der Osterferien, abgeschlossen sein wird“, erklärt Schulze-Dinkelborg in einem Telefonat mit Burlo-Direkt. Diese Einschätzung teilen viele Anwohner derweil nicht. Einige gehen gar davon aus, dass die Arbeiten erst im Sommer abgeschlossen sein werden.

Einhergehend mit den Straßenbauarbeiten wird auch der bisherige Standort der Altglascontainer auf das Gelände der Freiwilligen Feuerwehr verlegt. Dort wurden mittlerweile die neuen Unterflur-Container installiert. Die vorgelagerten Flächen müssen nun noch gepflastert werden. Auch die Zuwegungen zu den Neubauten Oblatenstraße (gegenüber Einmündung Wilhelmitenstraße) wurden zwischenzeitlich fertiggestellt.

caritas

FAHRDIENST-INFO

Der Fahrdienst der Caritas Burlo ist Montags, Mittwochs und Freitags über folgende Rufnummer für Sie erreichbar (bitte ein bis drei Tage vor Fahrdatumswunsch anmelden):

0177-3050447

Natur- und Landschaftsführerin Doris Gausling (re.) führte Interessierte durchs Moor

© Fotos: Michael H. Schmitt

BURLO-VARDINGHOLTER VENN

Geführte Wanderung mit Natur- und Landschaftsführerin Doris Gausling

Am Samstag (04.02.2023) erkundete eine Gruppe Naturinteressierter unter fachkundiger Leitung der Natur- und Landschaftsführerin Doris Gausling das Burlo-Vardingholter Venn, mit 147 ha eines der bedeutendsten Moore des Westmünsterlandes. Das Motto der Exkursion „Faszination Moor“ erfüllte die Erwartungen auf ganzer Linie.

Das Hochmoor begeisterte mit seiner beeindruckenden Vegetationsgeschichte von der Eiszeit über Torfabbau und Trockenlegung bis zur Wiedervernässung mittels eines Foliendamms sowie seiner hochspezialisierten Flora und Fauna. Im Fokus der Exkursion standen die Lebensweise von Torfmoosen, verschiedene Heidekrautgewächse und der fleischfressende Sonnentau. Auch die auf Heiden und Moore angewiesene Tierwelt wie Blaukehlchen, Ziegenmelker und geschützten Libellenarten fanden großes Interesse.

Moore bieten unzähligen Bewohnern ein Zuhause und sind gleichzeitig natürliche Kohlenstoffspeicher und ein perfekter Hochwasserschutz. Nach dem Besuch einer 500-600 Jahre alten Eiche, einem beeindruckenden Naturdenkmal, endete der gleichermaßen informative wie unterhaltsame Nachmittag mit einem Blick auf den Heideweiher und der Bekanntschaft mit dem Charakterstrauch des Moores, dem für seine ätherischen Öle bekannten Gagelstrauch.

NEUE MITTE BURLO

Baustart mit Hindernissen

Seit einigen Wochen ist nun nach langem Stillstand Bewegung in das Bauprojekt „Neue Mitte“ gekommen. Das Gelände zwischen Borkener Straße und der ehemaligen evangelischen Kirche war bereits Mitte Dezember 2022 neu eingezäunt worden. Das Tiefbauunternehmen hat das Erdreich für den Bau der vertraglich vereinbarten Tiefgarage ausgehoben.

Dabei stieß der Bagger zunehmend auf größere Mengen Bauschutt aus vergangenen Tagen, was Investor Franz-Josef Niehaus zum Start der Baumaßnahme wenig Begeisterung entlockte. „Dass wir auf entsprechendes Grundwasser stoßen werden, war absehbar, nicht aber, dass wir größere Mengen Bauschutt finden, der im Untergrund offenbar seit einigen Jahren oder Jahrzehnten schlummert. Dies macht die Aushubarbeiten nicht einfacher und auch nicht preiswerter“, beschreibt Niehaus in einem Telefonat mit der Redaktion Burlo-Direkt. Dabei offenbarte er, dass es ihm aufgrund der Gesamtumstände lieber gewesen wäre, auf den Tiefgaragenbau ganz zu verzichten, um die nach wie vor weiter explodierenden Baukosten wenigstens teilweise kompensieren zu können. Darüber sei aber in Gesprächen mit dem Vertragspartner (Stadt Borken) kein Einvernehmen erzielt worden. „Insofern bleibt es bei dem Bau der geplanten Tiefgarage selbst dann, wenn sich im neuen Jahr der Betonpreis pro Kubikmeter um 35 Euro erhöht“, beschreibt Niehaus die angespannte Situation weiter.

Norbert Nießing, 1. Beigeordneter der Stadt Borken und in Burlo wohnhaft, zeigte von Beginn an großes Engagement für das Projekt „Neue Mitte Burlo“. Er kann, so das Ergebnis eines Telefonats mit BD-Redakteur Michael H. Schmitt, die Sorgen des Investors nachvollziehen.

„Klar ist, dass die Verträge mit den Investoren zu einer Zeit geschlossen wurden, in der noch niemand an eine Pandemie oder an einen Krieg auf europäischem Boden gedacht hat. Auch, dass sich die Folgen dieser Ereignisse so drastisch auf die Kosten im Bausektor auswirken würden, war nicht vorstellbar. Insofern kann ich nachvollziehen, dass den Investoren da schon der Schuh drückt. Gleichzeitig ist es aber auch so, dass im Rahmen des Vergabeverfahrens für das Bauvorhaben seinerzeit absichtlich ein sehr moderater Preis aufgerufen wurde, um nicht nur die Baulücke an der Borkener Straße irgendwie zu schließen, sondern nach Möglichkeit zeitnah mit einem Gebäudeensemble, das sich in das bestehende Wohn-Umfeld einfügt, den dringend benötigten Wohnraum zu schaffen und einen Ortskern zu installieren, den es bis dato in Burlo ja bekannter Maßen nicht gibt.

Hinzu kommt, dass für die geplanten 21 Wohneinheiten nach geltendem Recht auch eine entsprechende Anzahl an Fahrzeugstellplätzen vorgehalten werden muss, was an dieser Stelle nur durch den Bau einer

Tiefgarage zu gewährleisten ist."

Insofern bleibt der Bau einer Tiefgarage für das Investorenteam eine recht bittere Pille, die es wohl zu schlucken gilt. Mittlerweile sind die Pumpen zur Absenkung des Grundwasserspiegels im Einsatz und der Baufortschritt auch für Außenstehende erkennbar.

Auf der Brachfläche, von vielen Bürgerinnen und Bürgern mittlerweile auch als Schandfleck Burlos bezeichnet, gibt es nun nach mehrjährigem Stillstand endlich die erhoffte Bewegung. Der Wohnraum wird dringend benötigt, das wissen nicht nur die Burloer Bürgerinnen und Bürger, sondern vor allem die Investoren und auch die Vertreter*innen der Stadt Borken.

„Wir haben schon im Vorfeld unzählige Anfragen von Wohnungssuchenden. Dabei werden nicht nur Wohnungen zur Miete, sondern auch zum Verkauf stehende Wohnräume nachgefragt. Wie sich die Kostenexplosion bei den Rohstoffen und die anhaltenden Zinssteigerungen allerdings auf die Mieten oder auch auf die Kaufpreise auswirken werden, darüber können wir im Moment auch nur spekulieren", beschreibt Niehaus die derzeitige Situation. Bis allerdings der neu geschaffene Wohnraum auf dem Gelände zur Verfügung steht und bezugsfertig ist, dürften noch viele Monate ins Land gehen.

Weseker Kinderkrebshilfe „Horizont“ überreicht 330.000 Euro Spendengelder

Rund 70 Gäste zeigten sich begeistert vom Ergebnis der Kinderkrebshilfe Horizont aus Weseke - Foto: mhs

Viel Applaus im Burloer „Torhaus“ für Spender und Empfänger

Am Freitagabend hatten sich auf Einladung der Kinderkrebshilfe Horizont aus Weseke rund 70 Gäste im Burloer „Torhaus bei Moni“ eingefunden, um die traditionelle Übergabe der im vergangenen Jahr gesammelten Spendengelder an die unterschiedlichsten Projektträger und Institutionsleiter*innen, die aus dem gesamten Land NRW angereist waren, zu verfolgen.

Besonders erwähnt wurde das Projekt „Angler mit Herz“ aus dem Jahr 2021, das Initiator Carsten Bruns (re. im Bild) stellvertretend für Mitinitiatoren Lars Extra und Klaus Illmer vorstellte. Die Aktion sammelte Spenden in Höhe von 156.400 Euro ein. Foto: mhs

Bevor Burkhard Mudrack (1. Vorsitzender Horizont) als Veranstaltungs-Moderator die unzähligen Aktionen, die im Jahr 2022 letztlich zur Gesamtspendensumme in Höhe von 330.000 Euro beitrugen, mit einer Mischung aus Humor und nötigem Ernst vorstellte, bedankte er sich im Namen des Vereinsvorstands bei der langjährigen und im Jahr 2020 als Vorsitzende aus der Vorstandsarbeit ausgeschiedenen Silke Weinbrenner für ihre aufopferungsvolle Vereinsarbeit. „Du warst nicht nur einfach Vorsitzende des Vereins, sondern Du bist die personifizierte Kinderkrebshilfe Horizont aus Weseke“, hob Mudrack Weinbrenners Wirken hervor. Während ihrer Amtszeit sammelte der Weseker Verein rund 2,7 Millionen Euro Spendengelder, die direkt oder mittelbar erkrankten Kindern zugutekamen.

Auch im Jahr 2022 hatten sich trotz Pandemie-Einschränkungen erneut privat organisierte Gruppen, Schulen, Vereine und Unternehmen tolle Aktionen ausgedacht, um die Kinderkrebshilfe zu unterstützen. Deutlich herausgestellt wurde einmal mehr, dass es am Ende nicht auf die Höhe der überreichten Spendensumme ankommt, sondern auf die Bereitschaft,

den erkrankten Kindern auf diesem Wege Unterstützung zukommen zu lassen. Erwähnung fanden in der Moderation des Vereinsvorsitzenden deshalb auch kleinste Aktionen. Dass die Vielfalt der Aktions-Ideen dabei kaum Grenzen kennt, wurde in einem Beispiel aus Raesfeld deutlich. Dort hatten sich die Motorradfreunde Raesfeld eine besondere Challenge ausgedacht. Ganz im Stil der Fernsehshow „Wetten Dass?“ hieß es dabei: Wetten, dass es einem Hobby-Radsportler nicht gelingt, innerhalb von 24 Stunden mehr Kilometer auf seinem Rennrad zurückzulegen als die Motorradfreunde auf einem Ergometer? Gesagt, getan. Am Ende war der Radsportler mit erstrampelten 516 Kilometern zwar knapp unterlegen, aber die Spendensumme, die dabei zusammen kam, verdient besondere Erwähnung. Insgesamt trugen die Wettkämpfer über 10.000 Euro zusammen, die nun zur Behandlung der Kinder eingesetzt werden können.

Für diesen ungleichen Wettkampf genauso wie für die Aktion „Angler mit Herz“, bei der im Jahr 2021 die unglaubliche Spendensumme von 156.400 Euro zusammengetragen wurde, gab es aus dem Publikum lang anhaltenden Applaus.

Auch Gastwirtin und Betreiberin des Burloer „Torhauses“ fand in Mudracks Moderation besondere Erwähnung. Sie hatte nicht nur in der wirtschaftlich schwierigen Pandemie-Zeit den Schritt gewagt, eine Gaststätte zu eröffnen, während andere Kneipen und Restaurants reihenweise aufgaben, sondern hatte auch in dieser Zeit eine Spendenaktion gestartet, bei der am Ende über 1.500 Euro zusammengetragen und an die Kinderkrebshilfe überreicht werden konnten. „Auch, dass Monika Dygner uns heute für diese Veranstaltung den Saal kostenlos zur Verfügung stellt, ist ein Beitrag für <<Horizont>> und somit für die Kinderkrebshilfe“, bedankte sich Mudrack für Dygners Engagement.

Im zweiten Teil des Veranstaltungsabends stellten die Spendenempfänger*innen vom Uni-Klinikum Münster, der Kinder- und Jugendklinik Datteln, des Kinder- und Jugendhospizes Balthasar aus Olpe, der Christopherus-Klinik in Coesfeld u.a. umfangreich die Projekte vor, in die das gesammelte Spendengeld fließen wird. Dabei geht es sowohl um Kostenübernahme für personelle Ausstattungen (z.B. um Aufstockung der Stelle einer Erzieherin an der Christopherus-Klinik) genauso wie um die Anschaffung von medizinisch notwendigem Gerät bis hin zu Freizeitgestaltungsprojekten für die Kinder. Nicht unerwähnt bleiben sollte an dieser Stelle das Engagement der „Horizont“-Mitglieder, die unermüdlich Jahr für Jahr dafür kämpfen, dass den kleinen und oftmals schwersterkrankten Patientinnen und -patienten sowie ihren Familien umfangreiche Hilfe zuteilwerden kann. So sammelte der Verein seit Gründung im Jahr 1996 zwischenzeitlich eine Gesamtspendensumme in Höhe von 3.603.266,38 EUR, wovon allein über 1,7 Mio. Euro an das Uni-Klinikum Münster zweckgebunden übergeben werden konnten. Rund 1,1 Mio. Euro flossen in dieser Zeit an die Kinder- und Jugendklinik Datteln, rund 500.000 Euro an das Hospiz Balthasar sowie 183.000 Euro an die Christopherus-Klinik in Coesfeld.

Torhaus bei Moni

Kriminalität im Kreis Borken merklich angestiegen

Zahlen legen um 12,8 Prozent gegenüber 2021 zu

Mit dem Abflauen der Pandemie geht auch im Kreis Borken ein Anstieg von Straftaten einher. So lautet eine Erkenntnis, die sich aus der Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2022 ergibt. Doch es kommen noch weitere Faktoren zum Tragen.

Das erläuterte Landrat Dr. Kai Zwicker als Leiter der Kreispolizeibehörde Borken am Dienstag im Rahmen einer Pressekonferenz – unterstützt durch den Leitenden Polizeidirektor Bernd Loeffler als Abteilungsleiter Polizei und Kriminaldirektorin Corinna Dimmers-Janning, Leiterin der Direktion Kriminalität. Gemeinsam rückten sie die wesentlichen Faktoren der aktuellen Entwicklung in den Blick.

24.598 Delikte schlugen sich im vergangenen Jahr statistisch nieder – und damit 12,8 Prozent mehr als 2021. Neben weiteren Faktoren, insbesondere dem Anstieg der Betrugsdelikte, mache sich auch Zuwachs bei den im Kreis lebenden Menschen beim Anstieg der Fallzahlen bemerkbar, so Landrat Dr. Kai Zwicker.

Bei der Straßenkriminalität wies er darauf hin, dass ein aussagekräftiger Vergleich nur zu den Jahren vor der Pandemie möglich sei. Denn die Einschränkungen des öffentlichen Lebens in den Jahren 2020 und 2021 hatten zu einem erheblichen Rückgang der Kriminalität im öffentlichen Raum geführt, der nicht mit den üblichen Maßstäben zu messen sei. Das öffentliche Leben hat sich weitestgehend wieder normalisiert und damit stiegen auch die Delikte der Straßenkriminalität an. Die Zahlen liegen aber erheblich unter denen der Jahre 2018 und 2019. Dies ist ein erfreulicher Wert, weil gerade die Kriminalität im öffentlichen Raum das Sicherheitsgefühl der Menschen stark beeinflusst, so der Leiter der Kreispolizeibehörde Borken.

Gemeinde Raesfeld weist im Kreis Borken geringste Kriminalitätsbelastung auf

Wie stark belastet die Kriminalität den Kreis Borken im Vergleich mit anderen Regionen? Das lässt sich an der sogenannten Häufigkeitszahl ablesen: Umgerechnet auf einen Schlüssel von 100.000 Einwohnern ergibt sich im Jahr 2022 für den Kreis Borken ein Wert von 6.584 Straftaten – für das Land Nordrhein-Westfalen weist die Statistik 7.624 Fälle je 100.000 Einwohner aus. Im Kreis Borken selbst gibt es in den einzelnen Städten und Gemeinden deutliche Unterschiede im örtlichen Aufkommen krimineller Taten: Die Städte Gronau und Bocholt markieren mit 10.669 beziehungsweise 8.298 Straftaten je 100.000 Einwohner das negative Ende der Skala. Die

geringste Belastung durch Kriminalität weist die Gemeinde Raesfeld mit dem statistischen Wert von 3.180 Taten hochgerechnet auf 100.000 Einwohner aus.

Rückgang bei Wohnungseinbrüchen

Corinna Dimmers-Janning konnte aus Sicht der Behörde auch auf erfreuliche Daten verweisen: Die Zahl der Wohnungseinbrüche verringerte sich im vergangenen Jahr um 16,1 Prozent auf 298 Fälle. Bei diesem wie bei anderen Feldern der Kriminalität besitze aus Sicht der Polizei auch die Prävention eine hohe Bedeutung. Dass es am besten gar nicht erst zu Straftaten kommt, darauf zielt ein besonderes Programm der Polizei im Kreis Borken, das die Leiterin der Direktion Kriminalität ebenfalls skizzierte: Im Projekt „Kurve kriegen“ kümmern sich fachlich besonders qualifizierte Kräfte um straffällige Kinder und Jugendliche, um sie vor einem Leben in der Kriminalität zu bewahren. „Wir stehen an der Seite der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Borken und sind jederzeit für sie und ihre Sicherheit da“, fasste Abteilungsleiter Bernd Loeffler die Vielzahl von Maßnahmen und Schwerpunkten der Kreispolizeibehörde zusammen.

Verkehrsunfallstatistik im Kreis Borken

Anzahl der Verkehrsunfälle mit Pedelecbeteiligung geben Anlass zur Sorge

Die Daten und Fakten zur Verkehrsunfallentwicklung standen am Mittwoch im Mittelpunkt einer Pressekonferenz. Landrat Dr. Kai Zwicker, Abteilungsleiter Leitender Polizeidirektor Bernd Loeffler und Polizeioberrat Frank Schulz als Leiter der Direktion Verkehr erläuterten das Unfallgeschehen des vergangenen Jahres.

Positiv dabei: Die Unfallzahlen lagen im Jahr 2022 noch unter denen des Jahres 2019 – und damit unter denen des letzten Jahres vor der Corona-Pandemie mit ihren Lockdowns. Denn inzwischen hat sich das Verkehrsgeschehen wieder normalisiert.

Insgesamt erfasste die Polizei im vergangenen Jahr im Kreis Borken 10.788 Verkehrsunfälle mit 1.781 Verunglückten. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen um 408 Unfälle beziehungsweise 149 Verunglückte erhöhten Wert dar. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 registrierte die Polizei im Kreisgebiet 11.397 Verkehrsunfälle mit 1.785 Verunglückten. Eine Besonderheit fällt bei der aktuellen Bilanz ins Auge: Im vergangenen Jahr ist im Kreis Borken niemand bei einem Unfall gestorben, der dabei mit einem Pkw oder Lkw unterwegs war. Als erfreulich anzusehen ist auch, dass die Zahl der Kinder von 160 auf 139 gesunken ist, die im Straßenverkehr verunglückt sind.

Dem stehen aber auch negative Entwicklungen gegenüber. „Leider haben im vergangenen Jahr insgesamt 15 Menschen ihr Leben bei Verkehrsunfällen auf den Straßen unseres Kreises verloren“, verdeutlichte Dr. Kai Zwicker. Sieben von ihnen waren mit einem Pedelec unterwegs. Die Polizei im Kreis Borken beobachtet dies nicht ohne Sorge, erklärte Frank Schulz: „Gerade ältere Pedelecfahrende sind in besonderer Weise gefährdet.“ Auch ein weiterer Faktor spielt eine Rolle, machte Bernd Loeffler klar: „Mit dem unterstützten Fahren vergrößert sich auch der Radius, in dem auch ältere Mitbürger unterwegs sind.“ Die Polizei wolle den Risiken in vielfältiger Weise entgegenwirken – vom Appell zum Helmtragen bis hin zu Angeboten, an einem Pedelec-Kursus teilzunehmen.

Einen Fokus legt die Kreispolizeibehörde Borken in der Rückschau auf 2022 auch auf die Verkehrsunfallfluchten. Dabei handelt es sich keinesfalls immer „nur“ um Unfälle mit Sachschäden, nach denen sich die Verursacher ihrer Verantwortung entziehen. In 106 Fällen kamen im vergangenen Jahr auch Menschen zu Schaden.

71,7 Prozent dieser Fälle konnten die Ermittler in den Verkehrskommissariaten aufklären – in regionalen Vergleich ein überdurchschnittlicher Wert.

Die Polizei im Kreis Borken setzt auch in Zukunft auf gezielte Präventionsarbeit. Diese reicht von der Verkehrserziehung der Jüngsten mit der Puppenbühne im eigenen Bus bis hin zu Vorträgen vor Senioren, von multimedialen Angeboten in Gestalt von eigens gedrehten Videos bis zu Radtouren zu örtlichen Schwerpunkten des Unfallgeschehens. Aber auch gezielte Kontrollaktionen kommen nicht zu kurz, um das Verhalten der Verkehrsteilnehmer in die richtige Richtung zu bewegen. Das drückt sich auch im landesweiten Slogan aus, den Landrat Dr.

Zwicker hervorhob. „‚Ein Ziel. Ankommen. Leben.‘, das bringt es gut auf den Punkt.

Redaktioneller Hinweis: Dieser Pressemitteilung beigefügt ist eine gesonderte Datei zu den wesentlichen Daten aus der Verkehrsunfallstatistik 2022 der Kreispolizeibehörde Borken sowie das Redemanuskript von Landrat Dr. Kai Zwicker. Die Veröffentlichung des Jahrbuchs Verkehr mit den Daten zu den einzelnen Kommunen erfolgt in Kürze. Über die Veröffentlichung berichten wir an dieser Stelle.

Die nächste Ausgabe der NACHLESE erscheint am 15. Juni 2023

IMPRESSUM

Herausgeber:
BLUELIGHT media production
Inh.: Andrea Schmitt
Geschäftsführung: Michael H. Schmitt
Mühlenweg 30
D-46325 Borken
Telefon: +49 2862 42312
redaktion@burlo-direkt.de

Marketing: +49 2862 42313
marketing@burlo-direkt.de

Redaktion / Fotografie:
Michael H. Schmitt, Tim Schmitt

Verwaltung: Andrea Schmitt

Anzeigen & Grafikgestaltung:
Michael H. Schmitt
D-46325 Borken
Telefon: +49 151 51834771
Mail: marketing@burlo-direkt.de

Auflage: 1.500 Exemplare